

voXmi eLectures 2026: voXmi und Inklusive Bildung

Das Bildungsnetzwerk voXmi hat sich für die beiden Schuljahre 2024/25 - 2025/26 "voXmi und Inklusive Bildung" als Schwerpunktthema im Rahmen der Standortentwicklung gesetzt. Zwei eLectures stellen Initiativen und Projekte vor, die konkrete Hinweise und Hilfestellungen für die voXmi-Praxis von Elementarpädagog:innen und Lehrpersonen an Schulen aller Schularten und Bildungsstufen geben. Die Teilnehmer:innen erhalten vielfältige Impulse für Lehren und Lernen, um am eigenen Standort eine umfassende sprachliche Bildung mit einer inklusiven Bildung zu verknüpfen. Zudem werden Bezüge von voXmi zu überfachlichen Themen wie sinnerfassendes Lesen und Zuhören, Demokratie- und Menschenrechtsbildung hergestellt.

voXmi eLecture 1 (Elementarbildung/Primarstufe):

Inklusive sprachliche Bildung – Selbstbestimmung durch sprachliche Handlungsfähigkeit (Angelika Neuwirth, Fachhochschule Wiener Neustadt)

Zeit: Dienstag, 08. April 2025 (18:00 – 19:30)

Ort: Online über Zoom

voXmi eLecture 2 (alle Bildungsstufen):

Zwei Fliegen mit einer Klappe – interdisziplinäre Schlaglichter aus Inklusion und Mehrsprachigkeit (Lisa Muik, KPH Wien Niederösterreich)

Zeit: Donnerstag, 16. April 2025 (18:00 – 19:30)

Ort: Online über Zoom

Die Anmeldung steht für alle Interessierten (Studierende, Pädagog:innen, Lehrpersonen, ...) bis zum Vortag der jeweiligen eLecture möglich. Der Link ist über die Rubrik **voXmi Termine** auf <https://www.voxmi.at/> zugänglich.

Wichtige Information für Pädagog:innen und Lehrpersonen mit einem PH Online Account: Um eine Teilnahmebestätigung zu erhalten, müssen Sie sich zuvor über Ihre Visitenkarte an der PH Wien immatrikulieren.

Den Link zum Zoom-Raum erhalten die Teilnehmer:innen per Mail am Vortag der eLecture.

Zum Programm



PROGRAMM

24.03.2026 (18:00 – 19:30): voXmi eLecture 1

Mehrsprachige Kinder sprachlich begleiten – Orientierung für die Praxis

Mehrsprachigkeit prägt den pädagogischen Alltag – und stellt Fachkräfte zugleich vor diagnostische und pädagogische Fragen. Wenn Kinder Laute oder Wörter anders aussprechen, wird dies bei mehrsprachig aufwachsenden Kindern häufig vorschnell als Auffälligkeit interpretiert. Dabei bleiben die sprachlichen Strukturen der Erstsprachen oft unbeachtet.

Diese voXmi E-Lecture lädt dazu ein, **Aussprache bei Mehrsprachigkeit differenziert zu betrachten**. Im Fokus stehen die Unterscheidung zwischen entwicklungsbedingten Erscheinungen und diagnostisch relevanten Auffälligkeiten, die Frage nach tatsächlichen Risiken für Sprachstörungen sowie der professionelle Umgang mit sprachlicher Vielfalt im Sinne von Inklusion.

Ziele: Neben fachlichen Grundlagen werden **konkrete, spielerische Übungen** vorgestellt, mit denen Elementarpädagog:innen und Lehrpersonen der Primarstufe die Aussprache einzelner Laute im Alltag unterstützen können.

Zudem soll **Zeit & Raum für Fragen geboten werden**.

Zielgruppe sind Lehrpersonen und Pädagog:innen aller Arten von Bildungseinrichtungen (Schwerpunkt: Elementar- und Primarstufe)



Mag. Angelika Jungwirth BSc. MSc. ist Logopädin mit systemischer Coachingkompetenz & Klinische Linguistin. Sie arbeitet in freier Praxis und als Studiengangsleiterin des Bachelorstudiengangs „Logopädie“ an der Fachhochschule Wiener Neustadt. Ihre fachlichen Schwerpunkte liegen in den Bereichen Sprachentwicklungsstörungen bei mehrsprachig aufwachsenden Kindern, Störungen des Schriftspracherwerbs sowie erworbene Sprachstörungen (Aphasien). Ein zentraler Fokus liegt dabei auf einer achtsamen Gesprächsführung und dem Einsatz der Methode LEGO® SERIOUS PLAY®, um komplexe Themen sichtbar und begreifbar zu machen.

© Angelika Jungwirth

16.04.2025 (18:00 – 19:30): voXmi eLecture 2

Zwei Fliegen mit einer Klappe – interdisziplinäre Schlaglichter aus Inklusion und Mehrsprachigkeit

Wissenschaft und Praxis betrachten inklusive Pädagogik einerseits und Deutsch als Zweitsprache andererseits traditionell als voneinander getrennte Disziplinen und bringen deren Methoden daher getrennt zur Anwendung. Die eLecture zu Inklusion und Mehrsprachigkeit soll diesen Ansatz grundlegend hinterfragen. Erst die interdisziplinäre Verschränkung von inklusiver Pädagogik und Deutsch als Zweitsprache kann auf diverse Lernendengruppen Rücksicht nehmen und mittels eines einzigen, umfassenden inklusiv-pädagogischen Zugangs deren universelle Bedürfnisse mitdenken. Ausgehend vom forschungsbasierten Lehr- und Lernkonzept des Universal Design for Learning sollen verschiedenste Tätigkeitsfelder der Bildungslandschaft in dieser Hinsicht beleuchtet werden. Schwerpunkte können, zugeschnitten auf die Teilnehmenden der eLecture, in der Deutschförderung, dem Anfangsunterricht, dem Umgang mit nonverbalen Schüler*innen, bilingualen Modellen insbesondere mit Österreichischer Gebärdensprache und einer gesamtsprachlichen Bildung liegen.

Ziele: Neben einem vielfältigen Input sollen insbesondere die Diskussion und Sensibilisierung für verschiedenste Diskurse rund um Mehrsprachigkeit und Inklusion im Fokus stehen.

Zielgruppe sind Lehrpersonen und Pädagog:innen aller Arten von Bildungseinrichtungen und aller Bildungsstufen



Lisa Muik, MEd, ist Vertragshochschullehrperson an der Kirchlich Pädagogischen Hochschule Wien im Fachbereich Deutsch als Zweitsprache. Darüber hinaus arbeitet sie mit dem Fachbereich der Inklusiven Pädagogik zusammen und ist im Forschungsbereich MEHR:SPRACHIGKEIT! ebenfalls interdisziplinär tätig. Sie ist ausgebildete Lehrerin für Deutsch und Inklusive Pädagogik (Sekundarstufe I) und war mehrere Jahre an einer Sonderschule in Wien tätig.

Forschungsschwerpunkte: Deutsch als Zweitsprache, Migrationspädagogik, Subjektivierungstheorien, Identität-Alterität; schulische Inklusion, Unterstützte Kommunikation, Unterricht mit Schüler*innen mit erhöhtem Förderbedarf, Differenzierung und Individualisierung im Unterricht, Bilderbücher in der Kinder- und Jugendliteratur

© Lisa Muik

<https://www.voxmi.at>